

Montag, den 18. März 1985

Konzentrationslager Hinzert

Ein vorbildliches Faltblatt der Landeszentrale
für politische Bildung, Trier

In ihrer Schriftreihe hat die Landeszentrale für politische Bildung mit der Bezirksregierung Trier ein Faltblatt mit dem Titel „Der Friede es Ortes täuscht! Das Lager Hinzert - Stätte des Leidens und des Todes während der nationalsozialistischen Diktatur“ herausgegeben. In Plan gibt Auskunft über den Aufbau des Lagers. Das Faltblatt berichtet über die Entstehung, Organisation, Häftlingsgruppen, Zweck des Lagers, die luxemburgischen Opfer und den besonderen luxemburgischen Widerstand. Zu beziehen ist die Broschüre beim Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V., Zurmaienerstraße 114, 5500 Trier, Telefon 2 30 55. Gegen Vorlage der Portokosten (10 F) wird sie gerne zugesandt.

Das Schriftstück widmet den 82 in Hinzert umgebrachten Luxemburgern ein eigenes Kapitel und hebt den besonderen Charakter der luxemburgischen Resistenz gegen die Naziherrschaft in unserem Lande gebührend hervor. Über seinen dokumentarischen, im 40. Gedenkjahr der Befreiung besonders aktuellen Wert hinaus, stellt es ein erschütterndes und keineswegs alltägliches Zeugnis deutschseitiger Schuldkenntnis dar und weist darüber hinaus Akzente aufrichtiger Abbitte bei

gleichzeitiger Warnung vor leichtsinnigem Vergessen auf.

So etwa lesen wir unter dem Zwischentitel „Das Vermächtnis von Hinzert“: Die Häftlings-Gedenkstätte Hinzert 1940-1945 im Hochwald zwischen Rheinland-Pfalz und dem Saarland bei einem Dorf gleichen Namens muß bleiben, damit die Alten nicht vergessen und die Jungen wissend werden. Was hier an Entsetzlichem war, kann nicht ungeschehen sein. Doch indem wir Deutsche uns diesem menschenverachtenden Teil unserer Geschichte stellen, sorgen wir für eine friedvollere Zukunft vor - für die des eigenen Volkes wie zugleich der benachbarten Völker. Nur so brauchen unsere Brüder aus neun Nationen bei Hinzert nicht umsonst gestorben zu sein. Nur so wird der Schmerz allerer, die die Toten noch heute lieben und ehren, nicht vergebens erlitten sein.

So wäre es denn zu einfach, wollten wir über diese böse Tatsache, daß hier Menschen des Ungeistes andere Menschen jahrelang entwürdigt, gepeinigt, gefoltert und gemordet haben, hinweggehen mit einer Anlage schön gepflegter Natur. Natur darf vergessen, wir Menschen sollen vergeben - vergessen dürfen wir nicht!